

Winkler: „Kammer-Rücklagen gezielt für Betriebe, Innovation und Lehrlinge einsetzen“

SPÖ-OÖ-Chef Landesrat Martin Winkler fordert rasche und konkrete Konsequenzen aus der Debatte über die Rücklagen der Wirtschaftskammer. Neben Transparenz und sorgfältiger Prüfung brauche es nun Maßnahmen, die den Unternehmen und dem Wirtschaftsstandort Oberösterreich zugutekommen.

Die Diskussion über die hohen Rücklagen der Wirtschaftskammer darf für Winkler nicht bei Evaluierungen und Fortschrittsberichten stehen bleiben. „Das Geld stammt von den Unternehmen. Daher sollte es auch gezielt für die Unternehmen eingesetzt werden – für Wachstum, Innovation und sichere Arbeitsplätze“, betont **Martin Winkler**.

Es ist richtig, die Vermögen, Rücklagen und stillen Reserven der Wirtschaftskammer Oberösterreich und ihrer Fachgruppen transparent zu erheben. Eine Bestandsaufnahme muss aber auch die Grundlage für konkrete Entscheidungen sein, von denen die Mitgliedsbetriebe profitieren.

„Viele Unternehmen stehen derzeit vor großen Herausforderungen. Hohe Energiepreise, eine schwache Konjunktur und zurückhaltende Investitionen belasten den Standort. Umso wichtiger ist es, vorhandene Spielräume sinnvoll zu nutzen und gezielt in die Zukunft der oberösterreichischen Wirtschaft zu investieren“, so Winkler.

Startup- und Innovationsfonds für Oberösterreich

Ein weiterer Schwerpunkt soll auf der Lehrlingsausbildung liegen. Betriebe, die junge Menschen ausbilden, sollen stärker unterstützt und erfolgreiche Lehrabschlüsse gezielt gefördert werden. Auch zusätzliche Weiterbildungsangebote während und nach der Lehre sollen ausgebaut werden.

„Unsere Lehrlinge sind die Fachkräfte von morgen. Betriebe, die ausbilden und damit Verantwortung übernehmen, verdienen konkrete Unterstützung“, betont Winkler. Denkbar seien Prämien für erfolgreich abgeschlossene Lehrverhältnisse, zusätzliche Qualifizierungsangebote und Förderungen für besonders hochwertige Ausbildungsprogramme.

Lehrlingsausbildung gezielt stärken

Ein weiterer Schwerpunkt muss auf der Lehrlingsausbildung liegen. Betriebe, die junge Menschen ausbilden, sollen stärker unterstützt und erfolgreiche Lehrabschlüsse gezielt belohnt werden. Auch zusätzliche Weiterbildungsangebote während und nach der Lehre sollen ausgebaut werden.

„Unsere Lehrlinge sind die Fachkräfte von morgen. Betriebe, die Verantwortung übernehmen und ausbilden, verdienen konkrete Unterstützung“, betont Winkler. Denkbar sind Prämien für erfolgreich abgeschlossene Lehrverhältnisse, zusätzliche Qualifizierungsangebote und Förderungen für besonders hochwertige Ausbildungsprogramme.

Abschließend hält Winkler fest: „Die Rücklagen der Wirtschaftskammer sollen dort Wirkung entfalten, wo sie am dringendsten gebraucht werden: bei den Betrieben, bei innovativen Ideen und bei der Ausbildung unserer Fachkräfte von morgen. So stärken wir den Wirtschaftsstandort und schaffen neue Chancen für Oberösterreich.“

Mehr Martin. Mehr Wohlstand für Oberösterreich.

Rückfragen: Mario Hauser, 0664 8846 1755, mario.hauser@spoe.at